



CS-Sicherheitstest für eine sichere Fahrt. zVG

TCS-Fahrzeugkontrollen in Davos

pd | Die TCS-Regionalgruppe Davos-Prättigau offeriert auch dieses Jahr Fahrzeugkontrollen in Davos. Diese werden vom 15. bis 17. Juni neben der Vaillant-Arena durchgeführt.

Geprüft werden alle sicherheitsrelevanten Teile des Fahrzeuges. Dieser Test bringt auch Vorteile, bevor ein älteres Fahrzeug die amtliche Prüfung zu bestehen hat.

TCS-Occasionstest: Wer beispielsweise den Kauf oder Verkauf eines Gebrauchtwagens plant, ist gut beraten, zuvor einen Occasionstest vorzunehmen. Dabei wird die Zuverlässigkeit des Fahrzeuges überprüft. Ein Occasionstest ist auch empfehlenswert, bevor bei Neu- oder Gebrauchtwagen die Garantie abläuft.

Mit der neuen mobilen Prüfstation der Sektion Zürich will die TCS-Sektion Graubünden den Mitgliedern entgegenkommen und vor Ort die Fahrzeuge auf ihren Zustand prüfen. Diese Prüfstation ist mit modernsten Test-, Diagnose- und Fehlerlesegeräten ausgestattet. Diese Hightech-Messgeräte ermöglichen eine noch bessere Fahrzeugkontrolle.

Bei den diesjährigen Kontrollen bietet die Sektion GR zwei Angebote, nämlich den Sicherheitstest (vormals MFK-Vortest und den Occasionstest.) Anmeldung bis am Vortag um 17 Uhr.

Weitere Informationen unter Tel. 058 827 17 17 oder E-Mail verkehrsicherheit@tcs.ch – www.tcsgr.ch.

Gangstablues im Landhaus Jenaz

c | Vor der Sommerpause wird im Landhaus in Jenaz am Samstag ab 21 Uhr nochmals tüchtig eingeeizt: Mit ihrer tollen Bühnenshow lassen es die sechs Jungos der St. Galler Band «Tears for Beers» mit Chicago Blues noch einmal richtig krachen.

kulturschuppen klosters



Freitag, 12. Juni, 20.30 Uhr

KINO: «Theeb – Wolf»

Zwei Beduinengungen reisen 1916 mit einem britischen Offizier durch die verschlungenen Täler des Wadi Rum. Wetter, Wegelagerer und Revolutionäre machen den beschwerlichen Ritt zur Herausforderung und zwingen Theeb schliesslich, mehr über sich hinauszuwachsen, als ihm lieb ist.

Jordanien 2014, OV/df, ab 16/14 J., 100 Min.

Mittwoch, 17. Juni, 20.00 Uhr

KINO: «Les souvenirs»

Romain, der nach dem Tod des Grossvaters seinem Vater hilft, die geliebte Grossmutter ins Seniorenheim zu bringen, beginnt über sein Schicksal nachzudenken – er steht vor einer mühsamen Suche nach Halt in seinem Leben.

F 2014, F/f, ab 14/12 J., 96 Min.

Freitag, 19. Juni, 20.00 Uhr

KINO: «Chef»

Nachdem der leidenschaftliche Koch Carl gezwungen wurde, ideenlose Menüs zu kochen und dafür auch noch schlechte Restaurationskritiken einheimst, schmeisst er den Job hin. Er bekommt einen alten Imbisswagen zur Verfügung gestellt und verwandelt diesen in die feinste fahrende Küche.

USA 2014, E/df, ab 14/12 J., 114 Min.

www.kulturschuppen.ch

Es will noch nicht für Corina Gantenbein

Die ersten wichtigen Rennen der Saison hat die Mountainbikerin Corina Gantenbein hinter sich. Ein Spitzenresultat ist ihr dabei noch nicht gelungen. Gantenbein kämpfte an den letzten drei Wochenenden mit sämtlichen Tücken des Mountainbike-Sports.

Men Marugg

Zwei Platten, ein Sturz und Atemprobleme. Das ist die Kurzfassung der Ereignisse der ersten drei wichtigen Rennen der besten Bündner Mountainbikerin. Gefrustet von diesen Negativerlebnissen sagt Corina Gantenbein, dass ihre Form eigentlich stimmt, fügt aber an: «Bringt mir nichts, wenn ich es nicht ins Ziel fahre.»

Von der Atemnot ...

Mit grossen Erwartungen reiste die Mountainbikerin vor knapp vier Wochen an ihr Lieblingsrennen ins tschechische Nové Mesto. Trotz Startplatz 42 im ersten Weltcuprennen wollte sie in die ersten 15 nach vorne fahren. «Ich traute mir dies wirklich zu», sagt sie auch im Nachhinein. Es kam alles anders. Platz 45 und über zwölf Minuten Rückstand auf die Siegerin. Das erste Weltcuprennen eine einzige Enttäuschung. Um den Grund dafür zu finden, musste Gantenbein nicht lange suchen. Wie bereits letzte Saison kämpfte sie auch in Tschechien erfolglos gegen ihre Allergien. Die Pollen und auch die Hausstaubmilben waren ihre grössten Gegnerinnen. «Zwei, drei Runden merke ich nicht viel, dann breitet sich ein stechender Schmerz in meiner Brust aus», erklärt die zierliche Sportlerin. «Es ist frustrierend, wenn die Beine mehr können als die Pumpe.» Diesen Problemen entgegnete die 29-Jährige vorbeugend bereits über den Winter. Mit chinesischer Medizin, wie Akkupunktur und chinesischem Tee, behandelte sie ihren Körper. «Nach Nové Mesto war ich verunsichert und befürchtete, dass es im selben Stil wie letzte Saison weitergehen könnte», gibt die Sportlerin zu. Zeit blieb ihr wenig. Zwei Tage nach der Rückkehr aus



Für einen kurzen Moment hebt Corina Gantenbein ab – zum Höhenflug hat sie aber noch nicht angesetzt.

Maxime Schmid

Tschechien reiste sie weiter ins deutsche Albstadt zum zweiten Weltcuprennen.

... zum Sturz ...

Etwas im Ungewissen stand sie, erneut auf Startplatz 42, am Start in Albstadt. Bereits in der kurzen Startrunde arbeitete sich die ambitionierte Bikerin über 20 Plätze nach vorne. «Ein super Gefühl, ich war wieder bei den Leuten», schaut sie zurück. Sie konnte sich in dieser Rangregion festbeissen und bis zum Schluss durchziehen. Kein stechender Schmerz, keine Atemprobleme. Einziger Wermutstropfen war ein Sturz kurz vor dem Ziel. «Im Kampf um einen Top 20 Platz übersah ich eine nas-

se Wurzelpassage und schon lag ich am Boden.» Mit Schlussrang 24, etwas mehr als sechs Minuten Rückstand und der Gewissheit, dass sie die Atemprobleme im Griff hat, reiste Gantenbein zum nächsten Rennen.

... bis zu zwei Platten

Dieses war am letzten Wochenende in Gränichen. Ein Grossteil der besten Mountainbikerinnen der Welt war auch bei diesem Rennen am Start. Die nächste Chance, sich in der Weltelite zu platzieren, für die Klosterserin. Doch das Pech klebte ihr auch in Gränichen wortwörtlich an den Felgen. Sieben Gegnerinnen hatte sie gerade überholt

und war auf dem Weg in die Top 10, als sie hinten einen Platten einfiel. Der Schaden war schnell behoben. Der Mechaniker wechselte ihr Hinterrad aus, und sie griff erneut an. Kurz darauf der zweite Plattfuss und damit auch das Ende des Rennens. «Ich bin immer noch sehr enttäuscht und frustriert», sagt sie zwei Tage nach dem Rennen. «Den Start in die Saison habe ich mir wirklich anders vorgestellt.» Positiv stimmt Gantenbein aber, dass sie schnell sein kann. «Mein Rennen wird noch kommen in dieser Saison.» Vielleicht ist es der Heimweltcup in Lenzerheide am ersten Juli-Wochenende. «Mein Wunsch ist es», blickt Gantenbein nach vorne.

Forschung live in Davos

pd | Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) feiert dieses Jahr ihr 200-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass werden mit «Forschung live» Naturwissenschaften in verschiedenster Weise erlebbar gemacht. Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur ist an der Auftaktveranstaltung vertreten

und nimmt mit weiteren Beiträgen an der anschliessenden Tournee durch Graubünden teil. Die Auftaktveranstaltung von «Forschung live» findet am 20. Juni von 10 bis 16 Uhr an der Schweizerischen Alpen Mittelschule in Davos statt. Mit über 50 Angeboten aus den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Technologie und

Gesellschaft lädt das Wissenschaftsfestival Besucherinnen und Besucher zum Entdecken und Mitmachen ein. So werden Vorträge die Entwicklung von Davos zum Kurort oder das Verwenden von Holzwolle zur Hangstabilisierung aufzeigen. An einem Workshop können sich die Teilnehmer in die Situation eines Gemeindepräsi-

denten hineinversetzen. Tourismus im Klimawandel, Lawinsperren oder die Baukultur in Graubünden sind weitere Themen, die anschaulich dargestellt werden. Schliesslich werden aber weniger alpine Entwicklungen vorgestellt, so die faszinierende Welt der 3D-Drucker oder das Verhalten der Augen (Eyetracking).